



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vorwort.

Die Geschichte des Vaterlandes dürfte in gewisser Beziehung für jeden Gebildeten eine Lieblingswissenschaft oder doch wenigstens eine Lieblingslektüre sein, und daher gibt sich der Verfasser der Hoffnung hin, daß seine Chronik eine freundliche Aufnahme finden werde; auch ist er nicht der Meinung, daß seine Geschichte für ganz vollständig angesehen werden soll, zumal da dieselbe in die älteste Zeit, welche bekanntlich in tiefes Dunkel gehüllt ist, fällt. Der Verfasser hat, wie er sich schmeichelt, aus ganz richtigen Quellen geschöpft und das Aufgefundene gehörig zusammengestellt. Authentische Archiv- und Registratur-Urkunden, sowie kritische Sammlungen historischer Werke stehen ihm vielfach zu Gebote. Der Verfasser sieht nicht nur ein, daß bei Niederlegung einer Chronik die Sammlungen in Archiven und Registraturen benützt werden sollen, sondern er ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß auch die Urkunden der Natur so viel wie möglich ins Auge gefaßt werden müssen, denn der Strebepfeiler, auf welchem die Wahrheit aller Gesetze beruht, ist die Natur selbst.